

MÖP Aktionsheft

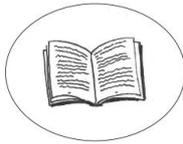
Alle kasperln



AKTIONSHEFT zu „Alle kasperln“



DAS STÜCK



VORLESEN



WUSSEST DU



SINGEN



MALEN



BASTELN



SPIELE



REZEPTE



ENGLISCH



ANHANG – Literaturliste



ZUM STÜCK

Es geht ums Ganze, was vielleicht gar nichts ist. Jedenfalls macht Kasperl keine halben Sachen. Heute ist nämlich gar nicht mehr so sicher, wer noch im Kasperltheater mitspielen darf. Wer sagt eigentlich, wer zum Kasperltheater dazugehört? Welche Rolle spielt jetzt der Kasperl in seiner Lieblingskrampfengeschichte? Es gibt zum Beispiel die Haupt-, Neben- und Schaumrollen, es gibt Direktoren, Statisten und Krapfen.

Ziemlich sicher soll der Kasperl in diesem Stück mitspielen. Und wahrscheinlich auch Krapfen. Der Kasperl kann zum Beispiel alleine an der Rampe singen, oder im Teamwork mit seiner Truppe backen. Nicht sicher, also gar nicht gewiss ist, ob nun die Krapfen in diesem lustigen Kasperlkrimi überhaupt gesichtet werden. Sie wurden möglicherweise ver- oder aufgeessen. Kann sich das arme Kasperltheater heutzutage überhaupt noch Krapfen leisten? Sind sie ganz und gar gestrichen, gefüllt, oder am Ende sogar gestohlen? Alarm im Kasperltheater!

Ob in diesem Durcheinander der Krapfenräuber geschnappt werden kann, der Backofen im Burnout landet, oder die Oma die Krapfen besser beim Bäcker holt - dem Kasperl wird beim Lösen des Krapfenkrimis ganz schön eingeheizt! Die Hauptrolle spielen in dieser Kasperlkomödie sicherlich die Kinder.

Das Stück wurde anlässlich 20 Jahre MÖP produziert.

Pädagogisch gesehen

Damit man sich etwas besser auskennt: Was ist eigentlich „das Ganze“? Was ist jetzt „gar nichts“? Hier beschäftigen wir uns nicht mit dem Bruchrechnen, eher geht es ums Theater an sich, wer mitspielen darf und wer bestimmt, was gespielt wird. Wer hat hier nun das Sagen und wer spielt mit wem? Spielen die Schauspieler überhaupt miteinander, oder spielt hier jeder für sich alleine? Eine immer wieder höchst aktuelle Thematik, nicht nur im Theater! Und - wer weiß schon die Antwort auf all diese Fragen? Bestimmt der Kasperl!

Hier wird ein Handfigurenstück auf dem Goldtablett präsentiert, welches fürderhin jeglichen Theaterbesuch endgültig überflüssig zu machen geneigt ist, denn für sämtliches dramatisches Bedürfnis des geehrten großen und kleinen Publikums ist gesorgt. Kurz: Wer dieses Stück gesehen hat, kann sich dessen für immer ganz sicher sein. Dieses Must-have-seen-Handpuppenstück für alle MÖP Fans über eine Gruppe Krapfen und seine Schöpfer hat mit Sicherheit eines: Humor. Das Stück ist auf keinen Fall lieb, es ist nicht dumm, was ist es nun? Eines bestimmt: Ein ganz und gar, mit höchst artistischer Magie und auch Süßegarantie ausgestattetes, ein spannendes Kasperltheater!

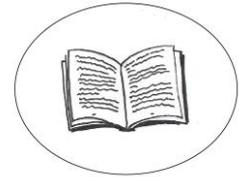
Themen: Theater spielen, Gruppendynamik, Miteinander, Krapfen, Backen.

Technische Details:

Spiel: Katharina Mayer-Müller (Ausstattung und Musik)

Regie: Martin Müller, MÖP Produktion 2023

LESEN



Kasperls Theatergedicht

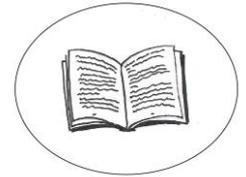
Ja, der Mensch geht ins Theater, von der Oma bis zum Vater
Was wohl hinter den Kulissen, ja das möchtest du gerne wissen.
Solche Freude ist euch neu? Klatscht in die Hände, Ruft uns herbei
Denn wer will all das versäumen, wir sind hier aus Stoff zum Träumen.
Packt euch die Freude, kommt ins Theater, nicht vielen ist es sehr bekannt
Ihr findet Irrtum, ein Fünkchen Wahrheit, ich finde das ist interessant.
Wer wird das Spiel heut uns soufflieren, sagt uns die Worte, die uns rühren?
Sogleich wird uns der Trank gebraut, der euch erquickt, der das Theater baut.
Taucht ein ins Meer voll von Leben, lasst euch beschenken, ein Schauspiel geben
das jeder liebt, singt laut „Juchhe“, mit unsern Herzen aus Pappmaché
Der Vorhang hängt am roten Schnürchen, hier zaubern für euch die Figürchen.
Für dich gemacht die Welt am Brett, der Teufel freut sich im Parkett.

2023 wurde das MÖP Figurentheater 20 Jahre

Es war an einem denkwürdigen Frühlingstag im Jahre 2003, als die Welt zum ersten Mal das MÖP erblickt hat, und zwar in der Pfarrgasse in der Mödlinger Fußgängerzone. Etwa 40 Augenpaare haben damals das erste MÖP Kasperstück verfolgt. Seither ist die Zahl der staunenden Blicke, offenen Münder und klatschenden Hände ganz schön gestiegen: Seit der Gründung 2003 wurden 73 Produktionen auf die Beine gestellt. 2023 wird nicht nur die 5500. Vorstellung gespielt, sondern das MÖP erwartet auch den/die 210.000te(n) Besucher*in!

Mit dem Standortwechsel im Herbst 2017 wurden die Möglichkeiten des MÖP ordentlich ausgeweitet: Es ist ein neuer MÖP Spielraum entstanden, ein Zentrum für Figurentheater und Kinderkultur, mit rund 100 Sitzplätzen, einer gemütlichen Lounge für Familien mit Spielehaus und Rutsche, und einem Atelier für Workshops. Auch der Theatershop bietet Platz für ein umfassendes Sortiment an Büchern, Musik und Handpuppen.

Die Gründerin des MÖP, Katharina Mayer-Müller, die seit sie 15 ist scheinbar nichts Anderes tut, als ihre Kreativität in die neuen Stücke und Figuren fließen zu lassen, und ihr Mann Martin Müller, der wohl den ganzen Tag mit tönender Stimme sämtliche Verse von Goethe bis Mira Lobe rezitieren könnte, haben ihr Leben dem Medium der Figurentheaterkunst verschrieben, und sind für ihr Schaffen auch vom Land Niederösterreich mit dem Anerkennungspreis für darstellende Kunst ausgezeichnet worden. Sie schreiben, inszenieren und spielen ihre Stücke selbst, fertigen Puppen und Bühnenbild von Hand an, loten die gesamte Bandbreite der Figuren- und Bühnenformen aus, laden regelmäßig Figurenspieler aus aller Welt ein und kommen mobil in Schulen und Kindergärten. Im Sommer bieten sie ein buntes und kreatives Workshop-Programm, in dem Kinder in die Welt des Theaters, der Sprache und des Figurenbaus eintauchen können. Denn das Ziel, welches sich das MÖP Team gesetzt hat, ist kein geringeres, als das Figurentheater weiterzuentwickeln und das



Niveau der Kunstform zu heben und zugänglich zu machen. Das macht das MÖP zu einer vielseitigen und wertvollen Einrichtung.

Der lebendige Dialog, in den das Publikum mit den Figuren tritt, ist eines der schönsten, anregendsten und berührendsten Elemente, die Katharina Mayer-Müller und ihr Team immer wieder neu motivieren und antreiben. Es werden aktuelle und künstlerisch interessante Themen aufgegriffen, die unterhalten, aber auch zum Denken anregen. Denn es ist wichtig, schon die Kinder mit verschiedenen Künsten und fantasievollen Geschichten in Berührung zu bringen, das lässt den Geist erfinderisch und schöpferisch werden, das lässt uns auf das Zeitgeschehen resilient reagieren, Krisen überstehen und kreativ und ideenreich damit umgehen.



Alarm im Kasperletheater

ist ein Bilderbuch des deutschen Autors Nils Werner mit Illustrationen von Heinz Behling aus dem Jahr 1958. Bei den Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier der Oma soll das Kasperle frische Palatschinken einkaufen. Doch das kleine Teufelchen stiehlt ihm die Palatschinken. Gemeinsam mit der Kräuterhexe Adelheid, dem Schutzmännchen Schill, dem König, dem Räuber Fridolin, Gretel und dem Krokodil will das Kasperle sich die Palatschinken zurückholen. Doch das Teufelchen hat alle alleine verzehrt. Daher plagt ihn nun starke Bauchschmerzen, wodurch er die doch noch stattfindende Feier nicht genießen kann.

WUSSTEST DU



Theater ...

... gibt es schon seit ungefähr 2500 Jahren.

Es gibt verschiedene Arten von Theater wie zum Beispiel das Figurentheater (wie das Puppentheater), Musiktheater (wie das Musical) und das klassische Schauspiel...

Kasperltheater ...

... ist ein Puppentheater das meistens mit Handpuppen gespielt wird. Typische Figuren im Kasperltheater sind zum Beispiel (natürlich) der Kasperl, das Krokodil, die Hexe, die Großmutter, der Räuber und die Prinzessin.

Theatersprache ...

... ist die Art der Sprache die auf der Bühne verwendet wird. Es muss auch kein Wort verwendet werden, es ist eine Abfolge von: zeigen (SchauspielerIn) – sehen – verstehen (Publikum).

Handlung ...

... ist der Inhalt eines Stücks, also das was in der Geschichte passiert.



Gemeinschaft ...

...ist eine Gruppe von Personen die miteinander verbunden sind. Zum Beispiel eine Familie, eine Schulklasse oder ein Freundeskreis.

Sozial ...

... bedeutet dass man für die Gemeinschaft handelt und nicht nur für sich selbst, indem man anderen hilft, teilt und sie mit Respekt behandelt.

Egoismus ...

... bedeutet, dass man so handelt, dass es nur einem selbst Vorteile bringt.

Zum Beispiel wenn man alle Krapfen alleine aufisst und diese nicht mit anderen Personen teilt.

Knödeltenor ...

... ist ein männlicher Sänger mit hoher Stimme. Wenn er singt, hat man den Eindruck, seine Stimme ist den Hals gerutscht und sitzt ganz hinten im Rachen. „Knödeln“ ist eine bestimmte Gesangstechnik.

SINGEN



Knödellied für einen Tenor – zur Melodie „Mein kleiner grüner Kaktus“

Mein kleiner runder Knödel fiel heute vom Balkon – hollari, hollari, hollaro
Ganz platt liegt er nun unten und klebt dort am Beton – hollari, hollari, hollaro
Wer's glaubet oder nicht, so mitten am Gesicht,
so isst ihn niemand jemals niemals nicht, nicht, nicht.
Mein kleiner runder Knödel da unten am Beton – hollari, hollari, hollaro
Er fiel so eben runter, was haltet ihr davon – hollari, hollari, hollaro!!

Oh du lieber Augustin

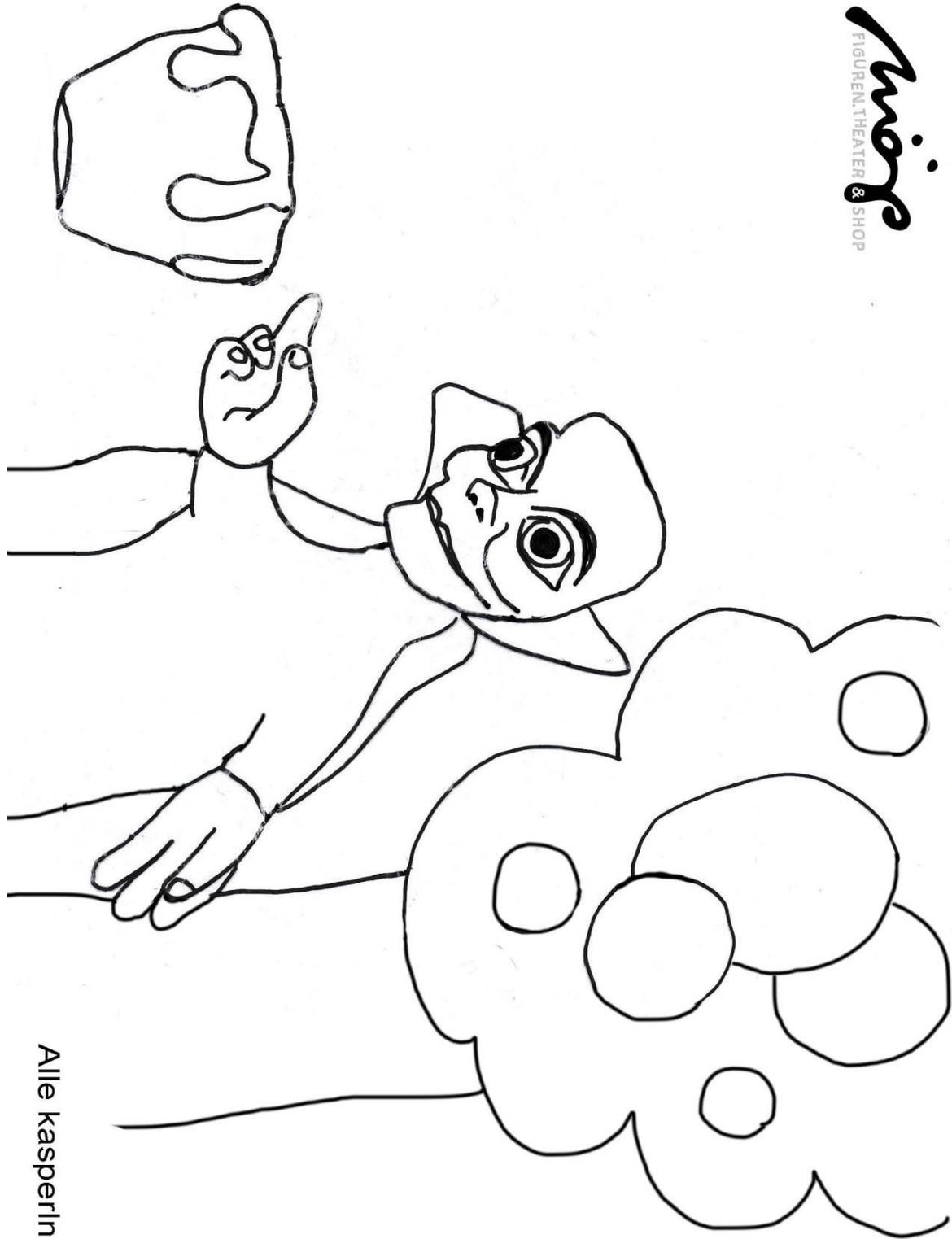
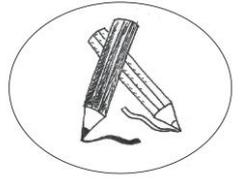
O du lie-ber Au - gu - stin, Au - gu - stin, Au - gu - stin,
o du lie-ber Au - gu - stin, al - les ist hin.
Geld ist weg, Mäd'l ist weg al - les weg, al - les weg.
O du lie-ber Au - gu - stin, al - les ist hin.

© lieder-archiv.de; 23.10.2023

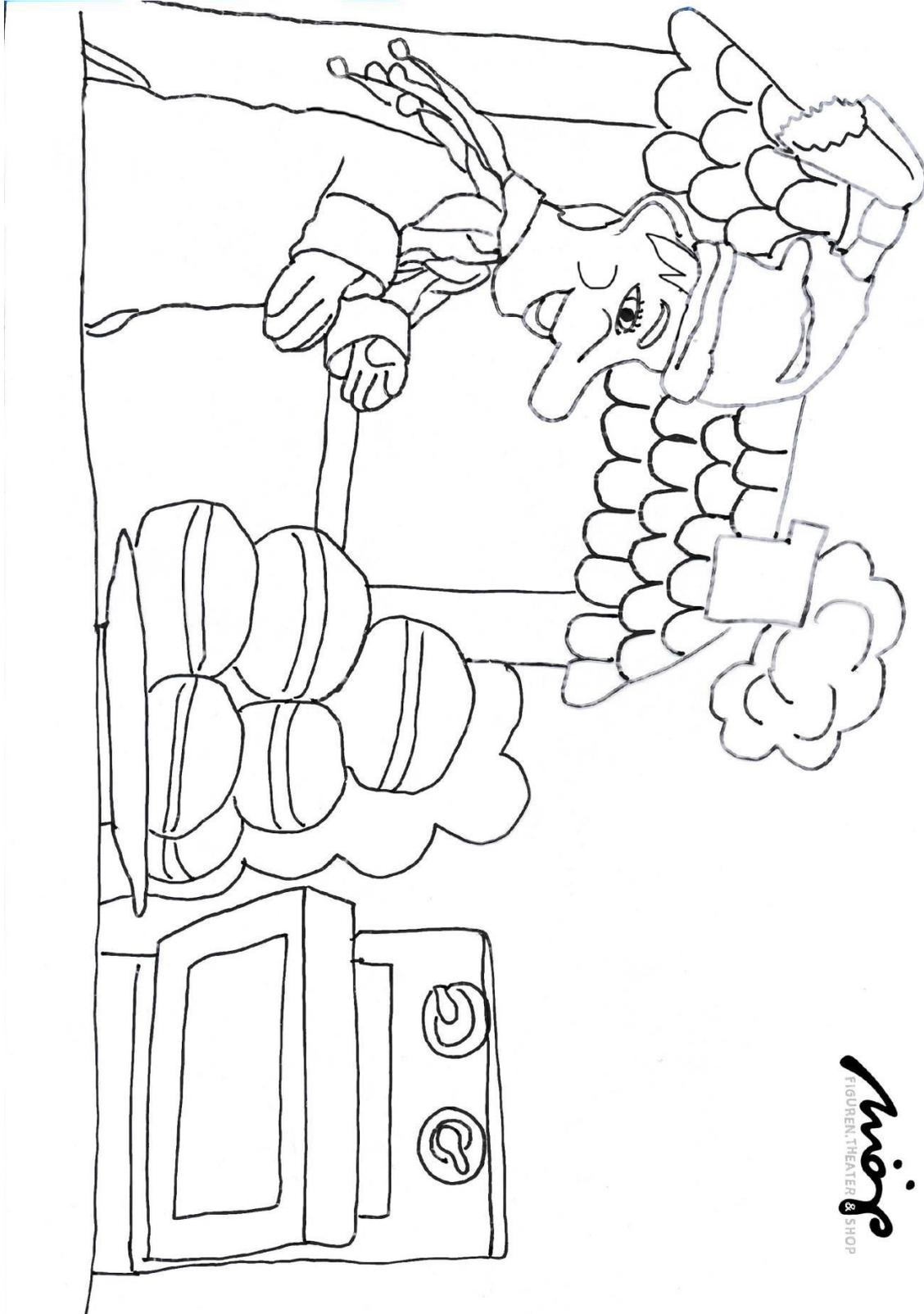
MÖP Text aus „Alle kasperln“

Oh du lieber Augustin...., alles ist hin.
Mehl ist weg, Germ ist weg, ärgern hat keinen Zweck.
Oh, du lieber Augustin, alles ist hin

MALEN

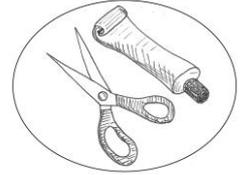


Alle kasperln





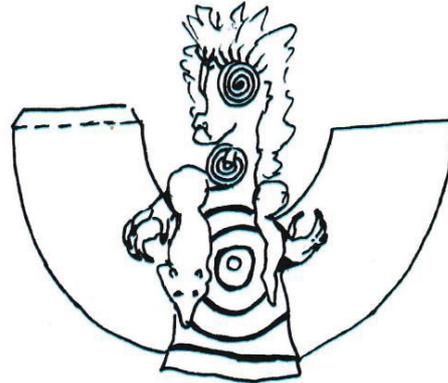
Alle kasperln

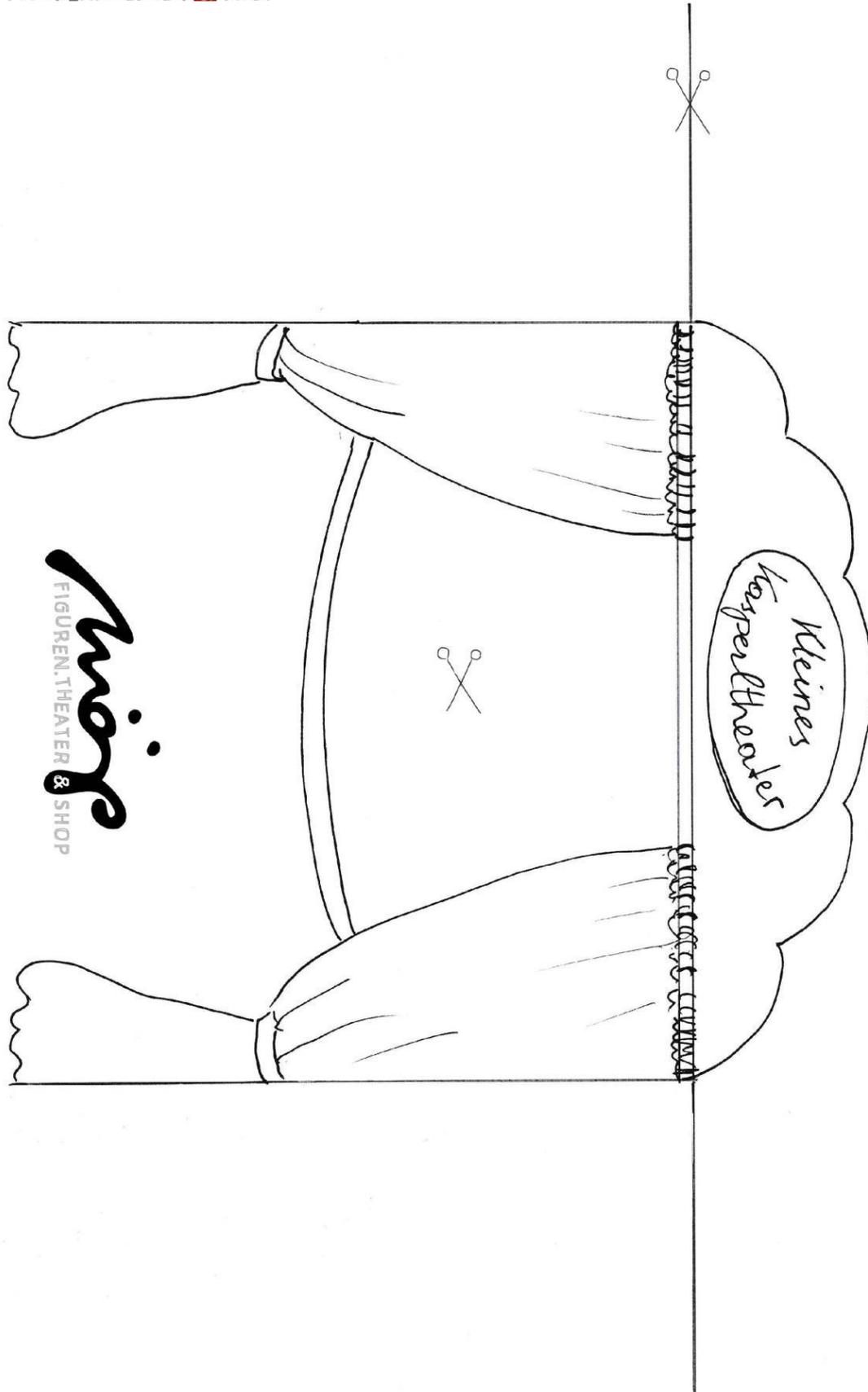


BASTELN

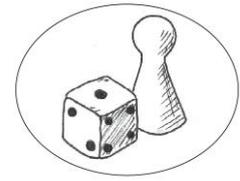
MÖP Fingertheater zum selber basteln

MÖP Bastelbogen





SPIELE



Diese Spiele und noch viel mehr sind zu finden in:
Theaterwerkstatt; 100 und eine Idee rund ums Theaterspielen,
Von Angelika Albrecht-Schaffer, Don Bosco Verlag; 2006

Pantomime

Pantomime ist eine stille Kunst und kann doch so viel mitteilen. Ohne Worte und (fast) ohne Requisiten, nur mit den Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten des Körpers wird eine Begebenheit oder ein Gefühl dargestellt und eine Geschichte erzählt. Zur Darstellung nimmt sie eine universelle Sprache, d.h. allgemein erkennbare Gesten zu Hilfe.

Pantomime lässt die Fantasie in der Illusion lebendig werden. Sie spielt mit der Vorstellungskraft des Zuschauers. Das wortlose Spiel bindet Kinder ein, die sprachlich nicht so gewandt sind und sich nicht gerne mit vielen Worten darstellen.

Miteinander spielen, nicht nebeneinander

Die Mitspieler jeweils ausreden lassen und dann erst reagieren, Das kann geübt werden, indem bewusst nach jedem Satz eine kurze Pause eingefügt wird.

Bewegungsbegleitung

Die Schritte eines Schauspielers werden musikalisch unterstützt. Der leichtfüßige Prinz bekommt eine leicht klingende Musik, das galoppierende Pferd einen kräftigen Galopp. Um diese Musik zu entwickeln, fühlen sich erst alle Kinder in die jeweilige Position ein. Sie probieren, wie es sich anfühlt, müde, traurig, froh, schnell, langsam ... zu laufen. Dann probiert ein Kind, ein anderes zu begleiten. Es wählt einen passenden Klang aus (dafür müssen die Kinder die Instrumente bereits ausprobiert haben) und schaut genau auf die Schritte des anderen Kindes. Es spielt, was es sieht (und innerlich fühlt). Es empfiehlt sich, die Paare einzeln experimentieren zu lassen. Spielen alle Paare gleichzeitig, ist es zu laut.

Im Verlauf eines Theaterstücks werden die Schritte dann hervorgehoben, wenn sie von großer Bedeutung sind, z.B. ein Aufmarsch, eine Wanderung, beim Nachdenken, beim Anschleichen.

Wörter raten

Das Kinderpaar bekommt einen Begriff, der aus zwei Hauptwörtern zusammengesetzt ist, in Ohr geflüstert oder auf einem Kärtchen gezeigt. Nach einer kurzen Beratungszeit stellt jedes Kind einen Teil des Wortes pantomimisch dar. Wer es erraten hat, bekommt mit einem Partner seiner Wahl einen neuen Begriff. Wortbeispiele:

Kinder-garten Spiegel-ei

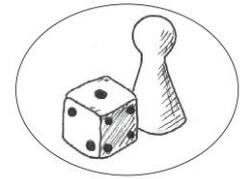
Haus-dach Apfel-kuchen

Auto-schlüssel Schul-haus

Die schwierigere Version ist, einzelne Silben eines Wortes darzustellen, z.B:

Radio: Rad-i!!!!!!- Oh!!!!!!

Ameise: A!!!!!! – Meise



Mein Lieblingsessen

Das Kind überlegt sich sein Lieblingsessen und führt vor, wie es dieses ist. Bei jüngeren Kindern sollten es einfache Begriffe sein, z.B. Kaugummi, Gummibärchen, saure Gurke, Spagetti, Eis, Banane, Apfel... (Eventuell dem Spielleiter den Begriff zuvor ins Ohr flüstern, damit er bei Unklarheiten helfen kann.)

Rendezvous

Zwei Kinder sind in ihrer Vorstellung durch eine Glasscheibe oder durch eine laute und breite Straße getrennt. Sie können sich nur sehen, nicht hören. Pantomimisch vereinbaren sie ein Treffen zu einer bestimmten Uhrzeit und an einem bestimmten Ort.

Netz knüpfen

Die Gruppe steht oder sitzt im Kreis. Ein Wollknäuel aus leuchtendem Material wird vor einem Kind zum anderen jeweils über die Kreismitte geworfen. Der Fänger hält sein Ende fest und wirft es weiter. Um das Netz zu verdichten, kann das Knäuel zwei oder dreimal die Runde machen. Jetzt werden das Raumlicht aus- und das Schwarzlicht eingeschaltet. Der „Wow“-Effekt ist garantiert.

Jedes zweite Kind gibt sein Fadenende an den Nachbar weiter und darf sich unter das Netz legen. Zur Musik wird das Netz langsam oder schnell auf und ab oder hin und her bewegt. Anschließend wird getauscht.

Mit Hand und Fuß Gefühle darstellen

Die Kinder tragen weiße Handschuhe. Sie stellen durch Handhaltung oder Handbewegung ein Gefühl dar. Das gleiche lässt sich mit den Füßen ausprobieren.

„Handspielerei“

Dreier- oder Vierer-Gruppen bekommen die Aufgabe, mit ihren Händen gemeinsam ein Bild zu bauen. Das Thema kann vorgegeben werden oder die Gruppe denkt sich etwas aus, das von den Zuschauern erraten wird.

Die Handfiguren müssen in einer Ebene liegen und nach vorne gerichtet sein.

REZEPTE



Direktor Mag. Dr. Dr. Theodor Odes Wiener Krapfen

100 ml Milch (Zimmertemperatur)
1 Prise Zucker
1 Würfel Hefe (42g)
3 EL Mehl (von den 500 g entnehmen)
4 Stück Eigelb
50 g Staubzucker
500 g Mehl
60 g Butter
150 ml Milch
1 TL Salz
800 ml Öl zum Ausbacken;
Marmelade zum Hineinspritzen



Für das Faschingskrapfen Rezept wird ein Germteig zubereitet. Dazu muss man zuerst in 100 ml lauwarmer Milch und einer Prise Zucker, die Hefe hineinbröckeln, 3 EL vom Mehl zufügen und verrühren. Es entsteht ein dickflüssiger "Vorteig", den man 30 Min. bei Zimmertemperatur stehen lässt, bis er Blasen wirft. Den Vorteig nennt man auch Dampf.

Die Eigelbe und den Zucker in einer Schüssel verquirlen. In einer großen Schüssel das Mehl, die weiche Butter, Milch und Salz dazugeben. Weiters den Vorteig zufügen. Nun alles zu einem glatten Teig verkneten. Zudecken und noch einmal 60 Min. Zimmertemperatur ruhen lassen.

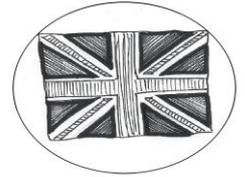
Aus dem Teig 20 - 25 Kugeln formen. Diese etwas flach drücken und nochmals ruhen lassen bis die Kugeln doppelt so groß sind.

Das Fett auf 170 °C erhitzen. Die Krapfen goldgelb auf beiden Seiten bei mehrmaligem wenden ausbacken. Mit einem Schaumlöffel die Krapfen herausheben und auf Küchenpapier gut abtropfen lassen.

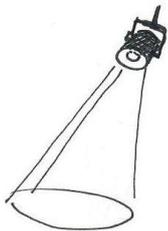
Die Krapfen schwimmend in Öl ausbacken, mit der Oberseite zuerst ins heiße Fett geben, dann entsteht der helle mittlere Ring. Anstelle der Marmelade kann auch eine Vanillesauce hineingegeben werden. Die Krapfen schmecken am besten frisch, können aber luftdicht verschlossen und kühl gelagert bis zu 2 Tage gelagert werden. Krapfen lassen sich auch einfrieren, hierbei einzeln und in Gefrierbeutel verpackt ins Gefrierfach geben. Dann langsam auftauen lassen und nochmals im Backofen kurz aufbacken.

Jetzt kommt der spaßigste Teil. In einem Spritzbeutel die Marmelade füllen und diese seitlich in die Krapfen hineinspritzen. Beim Servieren mit Staubzucker bestäuben.

ENGLISCH/SPRACHEN



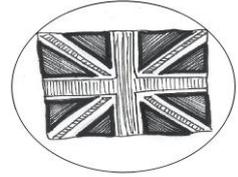
At the Theatre



Finde diese Wörter:

actor
applause
audience
costume
spotlight

tragedy
comedy
curtain
scene
stage



Baking in the kitchen

What things do you need to make a cake?

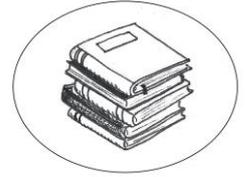
Colour in: _____

milk	flour
sugar	cake tin
eggs	butter
mixer	bowl

There are things you don't need for baking. Colour them in red.



LITERATURLISTE



Alarm im Kasperletheater, Heinz Behling, Nils Werner; Eulenspiegel
Kinderbuchverlag 1994

Kasper und das lila Krokodil. Spielfiguren für die Erzählschiene. Ausgestanzte Figuren zum
Spielen und Erzählen. Mit Text und Regieanweisungen – sofort einsetzbar. Für Kinder ab 2
Jahren, von Ulrike Münch, Don Bosco Verlag

Theater spielen mit Kindern und Jugendlichen; Konzepte, Methoden und Übungen, von Christel
Hoffmann und Annett Israel; Juventa Paperback

Kinder spielen Theater; Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kindern;
von Gerd Taube; Schibri-Verlag

Theaterwerkstatt; 100 und eine Idee rund ums Theaterspielen, Von Angelika Albrecht-Schaffer,
Don Bosco Verlag; 2006

Die 50 besten Demokratie-Spiele für Grundschul Kinder; Wie funktionieren Gemeinschaft und
politische Partizipation? Ausgewählte Gruppenspiele zur Demokratieerziehung und Förderung
von Inklusion, von Daniel Seiler, Don Bosco MiniSpielothek

Alle behindert! 25 spannende und bekannte Beeinträchtigungen in Wort und Bild, von Horst
Klein und Monika Osberghaus; Klett Kinderbuch Verlag

Streiten für Anfänger; Ein Buch übers Zanken und Vertragen, von Kristina Dumas; Annette Betz
im Ueberreuter Verlag

Blöde Ziege, dumme Gans; bilderbuchgeschichten zum Thema Streiten; von Isabel Abedi; Verlag
Arsedition

Die hässlichen Fünf; farbiges Bilderbuch; von Axel Scheffler und Julia Donaldson; Verlag Julius
Beltz GmbH & Co. KG

Das Nein-Horn; von Marc-Uwe Kling; Carlson Verlag

Das große Buch vom Backen und Bauen; Die Backwerkstatt für Kinder 66 Rezepte; von Ruth
Kreider-Stempfle und Bettina Frensemeier; Gerstenberg Verlag

Lilli bäckt; mit Pfanne und Backrohr durch das Jahr. In vier übersichtliche Schritte gegliedert, mit
einfachen Worten erklärt und von klaren Illustrationen begleitet; von Heidi Strobl; Tyrolia Verlag

*Die Unterlagen wurden zusammengestellt von Katharina Mayer-Müller und Annunziata Süß-Groves,
Februar 2024. Alle verwendeten Zitate und Texte dieser Arbeitssammlung dienen zur Bewerbung der
verwendeten Medien.*